Die Armee an der HYSPA

Autor(en): **Glaus, F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **34 (1961)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-517434

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Armee an der HYSPA

von Oberst i. Gst. F. Glaus

I.

Die körperliche Ertüchtigung unseres Volkes, die Gesunderhaltung der Truppe, die Verwundeten- und Krankenpflege sowie die Wiedereingliederung Invalider in das Erwerbsleben sind Faktoren, die für unsere Armee von grösster Bedeutung sind. Es versteht sich deshalb sozusagen von selbst, dass unser Milizheer und die enge Verflechtung seiner Forderungen mit dem Leben und Denken des Schweizerbürgers im thematischen Aufbau der «Ausstellung über Gesundheitspflege, Turnen und Sport im 20. Jahrhundert» seinen Platz und Ausdruck finden musste.

Die Beteiligung der Armee an der HYSPA 1961 begann bereits mit der allergrundsätzlichsten Frage, nämlich mit der Wahl des Ausstellungsareals auf dem Gelände der zum Waffenplatz Bern gehörenden «Grossen Allmend». An der Stelle der ihrem Waffenhandwerk obliegenden jungen Wehrmänner haben in den letzten Monaten Bauleute, Gartengestalter und Jünger der graphischen Künste die Allmend bevölkert, den Truppenübungsplatz vorerst zu einem wüsten Irrgarten und dann nach und nach zur heute in Blumen und Grün gebetteten Ausstellung gemacht. Die graue Puppe wurde über Nacht zum farbenprächtigen Schmetterling.

II.

Der die HYSPA durchstreifende Ausstellungsbesucher wird allerdings vergeblich nach einer in sich geschlossenen militärischen Schau ausblicken. Wie unser Heer kein Staat im Staate sein kann und darf, treten die militärischen Aspekte auch im Rahmen der Ausstellung sozusagen im täglichen Leben der Gemeinschaft in Erscheinung. Hier ist ein feldgrauer Akzent gesetzt, dort wird auf die Bedeutung und Mitarbeit militärischer Institutionen hingewiesen, und an anderer Stelle spricht die Vor- und Fürsorge für den Wehrmann zum Besucher.

Es liegt im Wesen und in der räumlichen Begrenzung einer jeden Ausstellung, dass die Aussteller sich einem allgemein geltenden thematischen Prinzip unterzuordnen haben und auch Verzichte auf — in ihren Augen — Wünschbares leisten müssen. Die Darstellung der militärischen Beiträge zur körperlichen Gesunderhaltung und physischen Leistungsfähigkeit, besonders der Jugend, sowie die Hinweise auf die Versorgung der im Felde stehenden gesunden, verwundeten und kranken Soldaten und auf die Fürsorgeeinrichtungen für den im Dienst invalid gewordenen oder ums Leben gekommenen Wehrmann machen darin keine Ausnahme. Der durch die Ausstellung streifende Wehrmann wird im militärischen Bereich Lücken feststellen sowie da und dort nur Fragmente und Andeutungen des Militärischen vorfinden. Man soll sich ihrer bewusst und darüber im klaren sein, dass sie im Interesse des Ganzen in Kauf genommen worden sind.

III.

Die Armee, ihre Beziehungen und Auswirkungen im Leben des Schweizers, sowie die für unsere Wehrmänner getroffene Vor- und Fürsorge kommen im Rahmen der HYSPA wie folgt zum Ausdruck:

Abteilung Gesundheitspflege

Gruppe 1: Der gesunde Mensch

Sektion B: Das tägliche Leben

Im Abschnitt «Nahrung» betreibt das Oberkriegskommissariat während der ganzen Ausstellungsdauer eine Truppenküche. Die zubereitete Verpflegung wird zu billigem Preis an die Ausstellungsbesucher abgegeben.

Sektion C: Das gemeinschaftliche Leben

Im Hinblick auf den Generalnenner der Ausstellung hatte sich die Abteilung für Sanität mit der Darstellung des Abschnittes «Militärdienst» zu befassen. In einem knappen Querschnitt werden einige Aspekte aus dem militärischen Leben des schweizerischen Wehrmannes aufgezeigt.

Die Wichtigkeit rechtzeitiger vorsorglicher Massnahmen zum Schutz gegen Luftangriffe wird durch die Abteilung für Luftschutz im Abschnitt «Siedlung» mit dem Bau eines Muster-Schutzraumes unterstrichen.

Gruppe 2: Der kranke Mensch

Der erkrankte Wehrmann wird nicht grundsätzlich anders, sondern nur in anderen Verhältnissen behandelt als der Zivilpatient. In dieser Gruppe beschränkt sich deshalb die Mitwirkung der Armee auf den Abschnitt «Strahlenschäden und Strahlenschutz» im Atomzeitalter, wo die spezifisch militärischen Aspekte durch die Atomspezialisten der Armee behandelt werden.

Gruppe 4: Der verunfallte Mensch

Sektion A: Unfallverhütung

Die Abteilung für Heeresmotorisierung befasst sich mit den Problemen der Verkehrserziehung in der Armee.

Sektion B: Erste Hilfe

Kameradenhilfe, erste Hilfe und Behandlung des verwundeten Soldaten werden unter der Leitung der Abteilung für Sanität von Angehörigen der Rotkreuzformationen dargestellt und demonstriert.

Abteilung Turnen und Sport

Gruppe 2: Turnen und Sport in der Erziehung des Menschen

Die Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen ist in richtunggebender Weise an der Gestaltung der Abteilung und insbesondere an der Darstellung der Turn- und Sportlehrerausbildung sowie des Vorunterrichts und der Schulung der Vorunterrichtsleiter beteiligt.

Gruppe 3: Turn- und Sportorganisationen

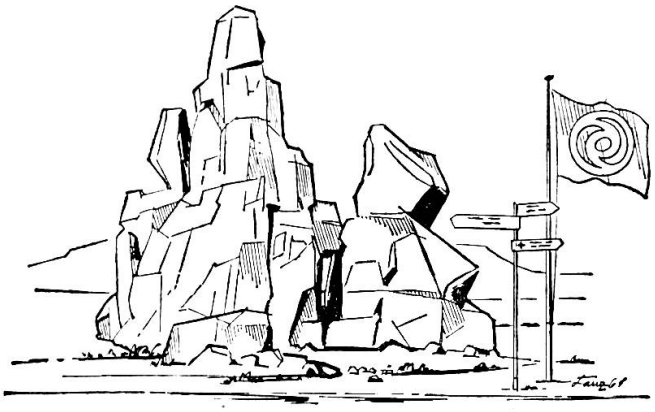
Sektion D: Wehrsport

Die Bedeutung des Wehrsportes und das Ausmass der Beteiligung von Wehrmännern an ausserdienstlichen, wehrsportlichen Veranstaltungen werden durch die Gruppe für Ausbildung dargestellt. In der gleichen Sektion weist die Gruppe für Ausbildung auch auf die Bedeutung des Schiesswesens ausser Dienst und des Jungschützenwesens hin.

Sektion E: Alpinismus

Im Rahmen dieser Sektion kommt die Gebirgsausbildung in der Armee und die in mancher Hinsicht richtunggebende militärische Pionierarbeit zum Ausdruck.

Neben diesen eigentlichen Bestandteilen der Ausstellung finden auf dem Areal oder im Zusammenhang mit der HYSPA mehrere wehrsportliche Veranstaltungen statt, darunter ein internationales Turnier im militärischen Fünfkampf.



Das «HYSPA-Gebirge», die Kletterfelsen für die alpintechnischen Demonstrationen.

Gesamthaft werden dem Besucher aus der Schweiz und dem Auslande in eindrücklicher Weise die Wechselwirkungen vor Augen geführt, die unsere auf der allgemeinen Wehrpflicht und dem traditionellen Milizsystem beruhende Armee mit dem Staatsbürger aller sozialen und wirtschaftlichen Stufen verbinden und verpflichten. Es ist zu hoffen, dass sich recht viele Ausstellungsbesucher auf ihrem Rundgang einmal mehr des Wertes und der Notwendigkeit einer gesunden und wehrhaften Schweiz bewusst werden und bleiben.